

1905–06; zahlreiche Abhh. in Fachz., bes. in Právník und Archiv für öff. Recht. Gesetzesausg. aus der österr. Verfassung und Verwaltung. Mitred.: Právník, 1872ff.

L.: *RP vom 1. 4. 1905*; B. Rieger, Prof. J. P. †, in: *Osvěta* 35, 1905, S. 439ff.; *Dvorní rada prof. Dr. J. P. †*, in: *Právník* 44, 1905, S. 228f.; *HR Dr. G. P. †*, in: *Jurist. Bl.* 34, 1905, S. 163; J. Ulrich, *HR Prof. Dr. G. P. †*, in: *Österr. Verwaltungsrarchiv* 3, 1906, S. 244ff.; *Almanach české akademie* ... 35, 1925, 41, 1931; *Právník* 85, 1946, S. 193ff.; H. Slapnicka, *Die Lehre des öff. Rechts an der Prager Karl-Ferdinands-Univ. bis zu ihrer Teilung 1882*, in: *Bohemia. Jb. des Collegium Carolinum* 14, 1973, S. 237ff.; *Komenský; Masaryk; Otto* 20, 28, *Erg. Bd. V/1*; M. Navrátil, *Almanach českých právníků, 1904*; *ders.*, *Almanach československých právníků, 1930*; *Mitt. He. Slapnicka, Linz.* (J. Cvetler)

Pražák Ottokar Frh. von, Politiker und Jurist. * Brünn (Brno, Mähren), 21. 11. 1858; † ebenda, 18. 10. 1915. Sohn des Juristen und Politikers Alois Frh. v. P. (s. d.); stud. an der Univ. Wien (1879/80) und an der Tschech. Univ. in Prag (1883 als erster Absolvent Dr. jur.) und ließ sich nach der Gerichtspraxis als Advokat in Brünn nieder. P. war 1890–1915 mähr. Landtagsabg., 1897–1911 Reichsratsabg. (Alttschech. Partei). 1897–1905 beteiligte er sich an den mähr. Ausgleichsverhandlungen (1897–99 Mitgl. des Ausgleichsausschusses, 1900 für die tschech. Volkspartei bei den Koerbischen Ausgleichsversuchen der Verständigungskonferenzen, 1902–05 im Permanenzausschuß und 1905 beim Wahlreformausschuß des mähr. Landtages). Bei der Mitarbeit an den mähr. Ausgleichsgesetzen war er Exponent der tschech. Schulforderungen (1898 Plan der Gründung einer tschech. Univ. in Mähren). Als Präs. der mähr. Sektion des tschech. Nationalrates strebte er sukzessive nach der Gleichberechtigung des eigenen Volksstammes im Rahmen des bestehenden Reiches. P. erfüllte in Brünn außerdem zahlreiche Funktionen im Bank- und Versicherungswesen und war Mitgl. der dortigen Advokaten- und Handelskammer.

L.: N. Wr. Tagbl., *RP (Nachmittagsausg.)*, *Fremden-Bl.*, *Wr. Zig. und Mähr.-schles. Korrespondent vom 19. 10. 1915*; Knauer; Masaryk; Otto 20; F. Freund, *Das österr. Abg. Haus 1907–13*, 1907; A. Wilhelm, *Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes, 1907*; *Illustriertes österr.-ung. Ehren-Buch. Almanach der Mitgl. des k.-österr. Franz Joseph-Ordens, 1909*; G. Kolmer, *Parlament und Verfassung in Oesterr.* 6, 1910, S. 400, 7, 1911, S. 147; H. Glassl, *Der mähr. Ausgleich*, 1967, S. 51, 81ff., 128f., 176, 187, 202f. (E. Brix)

Pražáková Klára, geb. Fux, klass. Philologin und Schriftstellerin. * Prag, 30. 5. 1891; † Prag, 3. 10. 1933. Stud. 1910–14 an der Univ. Prag klass. Philol., 1915 Dr. phil. 1915–25 unterrichtete sie in Prag

am Mädchenrealgymn. Minerva (später Krásnohorská). P. s. bes. Interesse galt dem europ. Drama von Sophokles und Euripides bis Shaw und Pirandello. Sie übers. mehrere griech. Tragödien und röm. Komödien ins Tschech. und unternahm auch eigene dram. Versuche. Eine Auswahl ihrer wertvollen Beitr. zum Drama und zu Problemen der Inszenierung erschien postum in Buchform.

W.: K. datování Lukianova spisu Alethes historia (Zur Datierung von Lukians Alethes historia), in: *Sbornik ... F. Grohovi ...*, 1923; Hostina sedmi mudrců (Das Gastmahl der Sieben Weisen), in: *Lumir*, 1931/32, selbständig 1941 (mit biograph. Abriß); *Od věrejska k zitřku. Uvahy o dramate (Vom Gestern zum Morgen. Erwägungen über das Drama)*, 1940. Dramen: *Objev (Die Entdeckung)*, 1930; *Svatý prorok a spol. (Hl. Prophet & Co.)*, 1931. Übers.: Euripides, *Foeničanky (Die Phönikerinnen)*, 1919; *ders.*, *Herakles*, 1924; *Plautus, Komédie o strašidle (Mostellaria)*, 1926; *Terenz, Divka z Andru (Andria)*, 1933.

L.: *Listy filologické* 60, 1933, S. 353; *XLIV. výroční zpráva div. reál. gymn. Krásnohorská, 1934*; *Masaryk; Otto, Erg. Bd. V/1*. (B. Ryba)

Pražmowski Adam, Mikrobiologe. * Siedliska ad Sławęcín (Galizien), 25. 10. 1853; † Krakau (Kraków), 20. 8. 1920. Stud. 1873–76 an der Höheren Landwirtschaftsschule in Dublany, 1876–79 Naturwiss. an der Univ. Leipzig bei Schenk, 1880 Dr. phil.; war dann Ass. der Botanik in Dublany, wo er 1881/82 bei E. Godlewski (s. d.) arbeitete, 1882–92 Lehrer der Botanik und Agronomie an der Landwirtschaftlichen Schule in Czernichów, 1893–1911 Dir. der Handelsvereinigung der Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Krakau (Landwirtschaftliches Syndikat), ab 1911 lehrte er an der Univ. Krakau Botanik und Mikrobiol. 1913 Priv. Doz. und noch im selben Jahr o. Prof. für Mikrobiol. und Pflanzenzucht. 1893 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Krakau. P. beschäftigte sich als einer der ersten mit der Systematik der Bakterien. Er stellte fest, daß zwischen ihnen Gattungsdifferenzen existieren, welche hauptsächlich von der Entwicklungsart und Keimungsweise der Sporen abhängen, und vertrat schon früh die Ansicht, daß zwischen Schmetterlingsblütlern und Bakterien Symbiosen bestehen. In Fortführung von Beijerincks Forschungen entdeckte er, daß die Wurzelknöllchen bei den Schmetterlingsblütlern durch spezif. Bakterien entstehen, welche es den Schmetterlingsblütlern ermöglichen, den freien Stickstoff aus der Luft zu binden. Er untersuchte den Zyklus und die verschiedenen Stadien der Entwicklung von